

Beweis für Innovationskraft und Leistungsfähigkeit

MZ, 18.01.2010

WIRTSCHAFT Der „Bayern Kini“ stand im Mittelpunkt des Neujahrsempfanges der Schabmüller Firmengruppe im Autohaus Bock.

BRUCK/NITTENAU. Groß war das Interesse der Bevölkerung und vor allem der Mitarbeiter, als am Samstag die Schabmüller Firmengruppe zu ihrem Neujahrsempfang ins Autohaus Bock nach Nittenau lud. Star der Veranstaltung war der äußerst seltene wie auch außergewöhnliche „Bayern Kini“. Wer bei diesem Namen an den bayerischen Märchenkönig Ludwig II. denkt, liegt eigentlich falsch. Es handelt sich vielmehr um ein dreisitziges Motorrad, dessen Entstehungsgeschichte von den dafür verantwortlichen Firmen allerdings mit einem Märchen verglichen wird. Sieben Firmen, drei aus Ingolstadt und vier aus Bruck, alle gehören zur Schabmüller Firmengruppe, waren an der Entstehung beteiligt. Die Führungskräfte hatten die Idee ein gemeinsames, einzigartiges Projekt auf die Beine zu stellen, um damit die Vielseitigkeit, Leistungsstärke und Innovationskraft der Firmengruppe darzustellen.

Neues Gesicht für eine BMW

Nach einigen Projektstunden ist es schließlich gelungen die BMW K 1200/1300 R zu einem schmucken Dreisitzer umzubauen.

Nachdem die Firmengruppe unter anderem diverse Komponenten wie Motorgehäuse, Hauptrahmen, Fahrwerksteile, komplette Fußrastenanlagen etc. für BMW-Motorräder fertigt, war klar, es kann nur eine BMW sein, an welcher die Ideen verwirklicht werden.

Auf Anfrage wurde der Brucker Unternehmensgruppe von BMW eine K 1200/1300 R zur Verfügung gestellt. Bei den Projektsitzungen wurden dann verschiedene Varianten des Umbaus diskutiert. Diese reichten von einem Cruiser mit langer Vorderradgabel und langem Radstand bis hin zum Dragster mit kurzer Sitzbank und einem extrem breiten Hinterreifen. Aus den gesammelten Vorschlägen wurden in Zusammenarbeit mit einem Designstudio die endgültige Version „Bayern Kini 2009“ verabschiedet. In dieser Studie wurden unterschiedliche Themenbereiche am Motorrad beleuchtet. Bewusst wurde teilweise nur eine Seite des Motorrads modifiziert, um den Unterschied zum Original zum Ausdruck zu bringen. Ziel war es, den Charakter des Motorrads in seiner Ursprungsform zu erhalten und dennoch dessen Äußeres maßgeblich zu verändern. Auf den ersten Blick fallen



Auf dem dreisitzigen BMW-Feuerstuhl, genannt „Bayern Kini“, platzierten sich (v. l. n. r.) Firmeninhaber Franz Schabmüller, Seniorchef Georg Bock vom BMW-Autohaus Bock in Nittenau und Brucks Erster Bürgermeister Hans Frankl.

Foto: tlf

VIER FIRMEN AUS BRUCK BETEILIGT

Vier der beteiligten Firmen haben ihren Standort in Bruck.

Die CNC-Bearbeitung wurde bei der Firma **ZBG Zerspanungstechnik Bruck GmbH** und der **ZBG Motorentechnik GmbH und Co. KG** ausgeführt.

Die **FS-Technologies GmbH & Co. KG** stellte das Spezialwerkzeug her. Mit der **WELCO GmbH & Co. KG** verfügt die Firmengruppe über einen Betrieb, der einen großen Bereich der Oberflächenbehandlung abdeckt. (tlf)

der deutlich verlängerte Radstand, die Verkleidung des Motors sowie die verlängerte Sitzbank auf. Das Cockpit wurde mit einer passgenauen Verkleidung ausgestattet.

Um eines der Mottos der diesjährigen „Zulieferer Innovativ“ (Mobilität) aufzugreifen, wurde die Sitzbank um einen zusätzlichen Platz erweitert. Dabei wurde der Hinterrahmen um ein Stück verlängert und ein zusätzliches Paar Fußrasten montiert. Eine Verlängerung und Anpassung der Hinterradschwinge sowie der Hinterradstrebe ermöglichten den Einbau eines extra breiten Reifens. Dazu wurde auch die Originalfelge entsprechend verbreitert und ein Distanzstück angefertigt, um das Hinterrad wieder mittig zu positionieren.

Um den Neigungswinkel des vorderen Radträgers flacher zu gestalten, wurde ein neuer Dreieckslenker gefertigt und montiert.

Richard Nuber, Geschäftsführer der **WELCO GmbH & Co. KG** und Markus

Forster, Betriebsleiter der **ZBG Zerspanungstechnik Bruck GmbH** hatten sichtlich Spaß, den interessierten Besuchern das Motorrad und dessen Entstehungsgeschichte zu erklären.

Firmeninhaber Franz Schabmüller freute sich über die vielen Gäste und vor allem auch, dass so viele Mitarbeiter gekommen sind. Sein besonderer Gruß galt außerdem Brucks 1. Bürgermeister Hans Frankl.

Größter Arbeitgeber im Markt

Frankl freute sich in seinem Grußwort über die Innovationen der Schabmüller Firmengruppe, dessen vier Firmen in Bruck den größten Arbeitgeber stellen und aufgrund der passenden Firmenphilosophie, des guten Managements und der Vielseitigkeit in Zeiten der Wirtschaftskrise nach wie vor gut im Geschäft sind. Der Bürgermeister dankte für den Einsatz und die unternehmerische Leistung. Dies sei nach seinen Worten auch für Bruck sehr wichtig. (tlf)